

# DETMOLDER AKZENTE

NACHRICHTEN AUS DETMOLD - AUSGABE AUGUST 2020

## Klimaschutz wird im Kreis weiter groß geschrieben.

Landrat Dr. Lehmann: „Mit dem Ende des Masterplans Klimaschutz schließen wir ein Kapitel, allerdings nur, um ein neues Kapitel zu eröffnen.“ – Mehr auf Seite 2



## Lippe will Smarte LandRegion werden

Der Kreis Lippe bewirbt sich darum, Modelllandkreis für die Digitalisierung zu werden. – Mehr auf Seite 2

## Vorstellung unserer Kandidierenden für Stadt und Kreis

– Mehr auf Seite 3

## Liebe Detmolder\*innen,

gerne stelle ich mir vor, wie Sie nach einem erholsamen Urlaub an einem gemütlichen Platz die neuste Ausgabe der „Detmolder Akzente“ lesen. Doch ich weiß: viele von Ihnen haben mit Unsicherheiten durch die Folgen der Corona-Krise zu kämpfen.

In dieser Zeit haben viele von uns die Schönheit von Detmold wiederentdeckt und erlebt, wie Menschen vor Ort ihre Lieblingsorte schaffen. Uns wurde deutlich, was fehlen würde, wenn Freibäder schließen, Feste nicht gefeiert werden und Veranstaltungen ausfallen. Wir haben den Einsatz der Menschen in Pflegeeinrichtungen, dem Klinikum, in den Kitas und in der Schule, in der Verwaltung und in den Nahversorgern bewundert.

Dies alles gibt es auch durch eine erfolgreiche Kommunalpolitik der SPD. Wir stellen Ihnen heute unser buntes, engagiertes Team vor. Jede\*r Einzelne steht Ihnen gerne als Ansprechpartner\*in zur Verfügung. Besuchen Sie uns am Stand, auf unserer Homepage und bei unseren zahlreichen Veranstaltungen direkt bei Ihnen vor Ort. Wir wollen Ihnen (mit gebührendem Abstand) begegnen, Sie informieren und gemeinsam Detmold bewegen und voranbringen!

Ihre Ilka Kottmann

## Kommen Sie mit uns ins Gespräch!

Sie wollen mehr über ihre\*in Kandidat\*in vor Ort und Bürgermeisterkandidat Frank Hilker erfahren oder haben ein konkretes Anliegen?

**Dann kommen Sie vorbei:**  
- Schnatgänge am Kreativ Campus (19.08.); in Jerxen-Orbke (20.08.); in Klüt (21.08.); in Bentrup-Lossbruch (02.09) und in Pivitsheide VH (06.09)  
- politisches Frohshoppen Vahlhausen (23.08)  
- roter Grill in Hiddesen (11.09)

Weitere Informationen auf [www.spd-detmold.de](http://www.spd-detmold.de)

## Wo ist Dein Lieblingsort?

Detmold-Puzzle auf dem Marktplatz präsentiert



„Wo ist dein Lieblingsort in Detmold?“, fragte Bürgermeisterkandidat Frank Hilker in einem Fotowettbewerb. Die Antworten gaben über 100 Detmolder\*innen mit rund 150 Fotos: Kleine und große Wohlfühlorten, versteckte Winkel und ganz bekannte Plätze waren dabei und zeigten die Vielfalt der Detmolder Lieblingsorte.

Im Rahmen einer Präsentation des Detmold-Puzzle auf dem Detmolder Marktplatz wurden jetzt mit gebührendem Corona-Abstand die Preisträger\*innen geehrt.

„Detmold ist die Summe seiner Ortsteile. Und viele haben gerade in den letzten Monaten verschiedene Orte in unserer Stadt erlebt und den Wert dieser Orte schätzen gelernt. Um die Aussage zu der Summe der Ortsteile auch greifbar zu machen, haben wir je Ortsteil ein Foto ausgewählt, das auf den entsprechenden Ortsteilumriss gebracht wird. Durch das Zusammensetzen der 27 Ortsteil-Puzzleteile entsteht dann das große Ganze: Unser Detmold“, so Frank Hilker zum Hintergrund der Aktion Lieblingsort.

Ganz einfach per Handy oder Mail konnten die Fotos eingesandt werden: „Ich bin begeistert über die tollen Fotos, die Beschreibungen der Lieblingsorte. Es war nicht einfach, eine Auswahl zu treffen!“

Unter den ausgewählten 27 Fotos wurden vier Gewinnerinnen und ein Gewinner aus Berlebeck, Spork-Eichholz, Remmighausen, der Innenstadt und Lossbruch ausgelost, die aus den Händen von Frank Hilker ihre Preise persönlich übergeben bekamen.

## Baustellen-Gespräch in Heidenoldendorf

Mehr als 50 interessierte Bürger\*innen hatten sich bei sengender Hitze zum „Baustellen-Gespräch“ der SPD eingefunden

Sie wollten wissen, wie es mit der Heidenoldendorfer Straße voran geht.

In drei Gruppen wurden die Teilnehmer über die Baustelle geführt, um die Corona-Abstandsregeln einzuhalten. Ortsbürgermeister Wolfgang Schriegel und Heinz-Joachim Köhne (beide SPD) berichteten über den Bau-

fortschritt. Bereits fertig ist das Regenklärbecken, welches das verschmutzte Niederschlagswasser säubern soll, bevor es in den Knochenbach fließt. Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens mit ca. 16.000 Autos pro Tag muss das Niederschlagswasser behandelt werden. Mitte 2021 soll die Straße fertig sein.

SPD-Ortsvereinsvorsitzender Dennis Maelzer sprach das für die Anwohner\*innen wichtige Thema „Straßenausbaubeiträge“ an. Die SPD setzt sich im Landtag für im Landtag für deren Abschaffung ein, während CDU und FDP sich nur zu einer Halbierung durchringen.

## Langjähriges Engagement wird belohnt

Die Bushaltestelle am Apenberg wird entschärft. Nicht nur für Schüler\*innen, sondern für alle Fahrgäste ist die Erreichbarkeit der Haltestelle seit langem eine große Gefahrenquelle: sie ist nicht durch einen sicheren Fußweg, sondern nur über das Seitengrün erreichbar.

2018 stellte Ortwin Mensenkamp (Ortsbürgermeister Brokhausen) den Antrag auf schulwegsichernde Maßnahmen in diesem Bereich. Das Vorhaben fand breite Unterstützung: der SPD Ortsverein Klüt-Lossbruch, die Ortsbürgermeister von Bentrup, Klüt und Lossbruch, der SPD-Ratschherr Rüdiger Preuß, die SPD-Ratsfraktion Detmold – alle unterstützen dieses Anliegen.

Nach Prüfung des Sachverhaltes bestätigt der Kreis Lippe die

Notwendigkeit der Maßnahme. Am 15.06.2020 beschließt der Kreistag einstimmig die Maßnahme. Sie gehört nun zum Mehrjahresprogramm für die Kreisstraßen. Die Umsetzung umfasst sowohl den Bau einer Querungshilfe in Höhe der Bushaltestelle als auch einen Fuß- und Radweg entlang der Braker Straße bishin zum Ortsteil Herberhausen.



## Detmold steigt um

Viele entdecken das Fahrrad völlig neu!

Schon jetzt wird viel getan, um die Mobilität per Drahtesel zu fördern. So sind am neuen Mobilpunkt auf dem Multifunktionsplatz in Berlebeck jetzt auch mehrere Lademöglichkeiten für E-Bikes eingerichtet worden. Auch eine Fahrradreparatursäule gibt es jetzt dort, um nach der ein oder anderen Panne gleich wieder mobil zu sein. „Der Umstieg vom Auto auf das Fahrrad ist nicht nur klimafreundlich, er stärkt auch die Fitness und

das persönliche Wohlbefinden, freut sich SPD-Fraktionsvorsitzender und Berlebecker Ortsbürgermeister Harald Matz. Die Stadtwerke Detmold bieten ihren Kunden die Möglichkeit bis zu drei Mal jährlich für max. 4 Tage kostenfrei ein E-Bike auszuliehen.

## Für Sie in den Kreistag:



### Andreas Kuhlmann

Für Pivitsheide, Nienhagen, Jerxen-Orbke, Ottern-Bremke und Niewald



### Ilka Kottmann

Für Heidenoldendorf und Hiddesen



### Christian Bodem

Für den Detmolder Osten



## SPD fordert einen Stop der Salzeinleitung in die Weser

Seit Jahren wird durch die Kaliproduktion die Weser mit salzhaltigen Abfällen verunreinigt

Gegen die von K+S beantragte Genehmigung, jährlich etwa sechs Millionen Kubikmeter Salzwasser in die Weser einzuleiten, hat der SPD-Kreisverband protestiert.

Der SPD-Kreisverband und die SPD im Kalletal kämpfen seit Jahren mit Resolutionen und Aktionen gegen die Einleitung von Salzwasser in die Weser, deren Auswirkungen dann auch in der Weser deutlich spürbar seien. Dabei verweisen sie unter anderem darauf, dass die K+S bereits in der Vergangenheit wiederholt angekündigt hatte, die Belastung zu reduzieren – und sei immer wieder davon abgerückt. Vorschläge, eine abfalllose Aufarbeitung der

Kaliproduktion nach dem Stand der Technik einzusetzen, wurden aus wirtschaftlichen Gründen abgelehnt, obwohl Mitwettbewerb diese Investition einer technischen Lösung schon vor Jahren vorgenommen haben. „Wir hoffen, mit unseren Einwendungen ein Umdenken im Genehmigungsverfahren mitzubewirken. Hier wird bewusste Umweltverschmutzung sehenden Auges geduldet“, so die Sozialdemokraten. Der lippische Landrat steht ebenfalls ganz vorn dabei und hat auch an einer Menschenkette teilgenommen. Die Genehmigung wurde erteilt, obwohl die Grünen in Hessen die Umweltministerin stellen.

## Klimaschutz wird in Lippe groß geschrieben

Auch nach Auslaufen der Bundesförderung wird der Kreis Lippe weiter an den Zielen des Klimaschutzes arbeiten. Das stärkt auch die Wirtschaft und Arbeitsplätze.

Seit 2016 hat der „Masterplan 100% Klimaschutz“ die Arbeit des Kreises im Bereich Klima und Umwelt bestimmt. Nun läuft die Förderphase für die bundesweite Exzellenzinitiative aus. „Mit dem Ende des Masterplans schließen wir ein Kapitel im Klimaschutz – allerdings nur, um ein neues Kapitel zu eröffnen. Im Klimaschutz liegen nun spannende neue Aufgaben vor uns“, erklärt Landrat Dr. Axel Lehmann. „Wir haben ein herausragendes Fundament für die kommende Klimaschutzarbeit gelegt. Ich bin überzeugt, dass wir bis 2050 ein klimaneutraler Kreis sind!“

Für den Kreis Lippe hat sich die Beteiligung am „bundesweiten Projekt gelohnt: Über 70 Maßnahmen konnten im Kreis angestoßen werden. „Durch die Mitgliedschaft im Masterplan konnten wir Brücken schlagen und Netze spinnen. Netzwerkarbeit ist für den Klimaschutz sehr wichtig und zählt sich aus. Die Lipper können Klimaschutz! Diese Erkenntnis ist bis auf Bundes- und Landesebene

vorgedungen: Im Ergebnis hat uns das weitere Förderungen in Millionenhöhe eingebracht. In den vergangenen vier Jahren haben wir rund 17,5 Millionen Euro Fördermittel für Zukunftsprojekte bekommen, die auch den Wirtschaftsstandort Lippe stärken“, freut sich der Landrat. Aus dieser Arbeit heraus hat sich Lippe auch als Wasserstoffmodellregion erfolgreich bewerben können.

Erste Anregungen, worauf nun der Fokus des Kreises in der Klimaschutzarbeit liegen soll, hat eine öffentliche Beteiligung beim „Klima Check-up“ im März 2020 gebracht. Die rund 140 Teilnehmer\*innen sprachen sich etwa für nachhaltigeren Tourismus aus und finden die Öffentlichkeitsarbeit für den Klimaschutz wichtig. Auch die erneuerbaren Energien in der Region sollen ausgebaut werden. Außerdem zeigten die Veranstaltungsgäste hohes Interesse am Thema Klimafolgenanpassung, an dem der Kreis aktuell immer intensiver arbeitet.

„Mir ist es dabei immer wichtig, dass wir mit den Menschen im Kreis, den Schulen und anderen Bildungseinrichtungen und vor allem mit kleinen Unternehmen zusammenarbeiten. Nur so kann Klimaschutz erfolgreich werden“, betont Axel Lehmann.

Das kreiseigene Masterplan-Programm sah in sechs Handlungsfeldern mehr als 70 Maßnahmen vor. So waren die drei Masterplanmanager in den Bereichen „Ich“, „Haus“, „Mobilität“, „Erneuerbare Energien“, „Wirtschaft“ und „Kommune“ aktiv. Um nur vier Beispiele zu nennen: Sie informierten etwa mit Veranstaltungen oder Ausstellungen Kinder, Jugendliche sowie Erwachsene zum Thema Klimaschutz. Sie führten kreisweit gut besuchte Veranstaltungen zum Einsatz von PV-Anlagen am eigenen Haus durch und wirkten bei der Einführung einer Schnellbuslinie in Lippe mit. Zudem konnten sie den Kauf von 12 Elektroautos für die lippischen Kommunen koordinieren. „Was die Aktionen gebracht haben, werden wir im

kommenden Jahr wissen, dann steht die große CO<sub>2</sub>-Bilanz an. Aber bereits jetzt werden unsere Anstrengungen gewürdigt: Auf der Abschlussveranstaltung des Bundes für die Masterplankommunen erhält der Kreis Lippe eine Auszeichnung für herausragende Leistungen“, heißt es aus dem Kreishaus.

Die SPD prüft gerade, ob im Rahmen der Wasserstoffmodellregion auch der Einsatz von wasserstoffgetriebenen Zügen möglich ist. Das wäre ein weiterer Punkt für mehr Klimaschutz.

*Zum Hintergrund: Seit 2016 war der Kreis Lippe als eine von bundesweit 22 Kommunen Mitglied der Exzellenz-Initiative „Masterplan 100% Klimaschutz“. Ziel der Mitglieder ist es, bis 2050 die Treibhausgase um 95 Prozent und den Endenergiebedarf um 50 Prozent zu reduzieren. Der Kreis erhielt dafür 750.000 Euro vom Bund, zusätzlich konnte eine ausgewählte Einzelmaßnahme mit 200.000 Euro bezuschusst werden. Der Kreis selbst investierte rund 190.000 Euro. Die Förderphase lief am 30. Juni 2020 offiziell aus.*



## Neubau Astrid-Lindgren-Schule

Die alte Schule in Lemgo-Leese ist in die Jahre gekommen. Durch einen Neubau wird sie erweitert.

Gegenüber der Karla-Raveh-Gesamtschule in Lemgo entsteht das neue Gebäude der Astrid-Lindgren-Schule für rund 29 Millionen Euro. Auch wenn der symbolische erste Spatenstich nur im kleinen Rahmen stattfand, betont Landrat Dr. Axel Lehmann die Bedeutung des Vorhabens für den Kreis Lippe als Schulträger: „Die Astrid-Lindgren-Schule ist eine Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung. Bildungsziel ist es, dass die Schüler später ein selbstständiges und eigenverantwortliches Leben führen können. Wir freuen uns, dass die Kinder und Jugend-

lichen durch den Schulbesuch in ihrem neuen Gebäude optimale Startbedingungen für ihre Zukunft erhalten werden und es jetzt mit dem Bau des Schulgebäudes losgehen kann.“

Jede Stufe bekommt ein Lernrevier, das mit seinen Klassen- und Nebenräumlichkeiten um einen gemeinsamen Marktplatz angeordnet ist. Neben den notwendigen Fachräumen entsteht ein Sportbereich mit Schwimmbecken, Einfeldsporthalle und einem speziellen Pflegebereich.

## Spannender Mittelständler mit Weltformat

Die SPD-Landtagsabgeordnete Ellen Stock spricht beim Besuch bei POS Tuning in Bad Salzufflen unter anderem über die Probleme, die es in NRW mit Kunststoff-Visieren gibt.

Bad Salzufflen. Innovative Warenvorschubsysteme, durch die Lebensmittel, Drogerieartikel & Co. immer griffbereit ganz vorne im Regal stehen, Hygiene- und Schutzartikel, die gerade jetzt in der Corona-Krise helfen, und sogar eine eigene Betriebskita: Die SPD-Landtagsabgeordnete Ellen Stock hat bei einem Besuch von POS Tuning aus Bad Salzufflen die komplette Bandbreite

des spannenden Unternehmens kennengelernt. Dabei ging es auch um ein Problem, das es in NRW mit Kunststoff-Visieren als Mund-Nase-Schutz gibt.

Die Geschäftsführer Oliver Voßhenrich und Christoph Moser stellten Stock zunächst sämtliche Facetten von POS Tuning vor und führten sie durch den Betrieb sowie die Produktion. Was einst durch Firmengründer

Udo Voßhenrich in einer heimischen Garage begonnen hatte, ist inzwischen ein weltweit agierender mittelständischer Betrieb mit rund 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Bekannt ist POS Tuning vor allem für seine intelligenten Warenvorschubsysteme. Diese sorgen dafür, dass Getränke, Lebensmittel und viele andere Waren nach dem Griff ins Regal immer automatisch nach vorne rücken.

In besonderem Maße aber hat POS Tuning auf die Corona-Krise reagiert und hat diverse Hygiene- und Schutzartikel auf den Markt gebracht. Dazu zählen unter anderem durchsichtige Kunststoffscheiben bzw. -wände, um etwa den Kassenbereich oder Arbeitsplätze voneinander abzusichern. Außerdem hat POS Tuning ein Kunststoffvisier produziert. Doch genau damit gibt es in NRW ein Problem. Während in anderen Bundesländern solche Visiere erlaubt sind, ist das in NRW nur in Aus-

nahmefällen der Fall. Nämlich nur, wenn das dauerhafte Tragen einer textilen Mund-Nase-Bedeckung – beispielsweise bei Beschäftigten eines Supermarktes – zu Beeinträchtigungen führt. Ansonsten ist in NRW generell die textile Variante vorgesehen – anders als beispielsweise in Hessen. „Eine Schiefelage, die verständlicher Weise verwirrt und zu Irritationen führt“, stellt Stock fest.

Eine weitere Besonderheit bei POS Tuning ist die Betriebskita. Zwei Tagesmütter kümmern sich in eigens eingerichteten Kita-Räumen um den Nachwuchs, während Mama oder Papa ihrem Job nachgehen. Sogar einen eigenen Spielplatz gibt es. „Das ist ein echtes Plus und eine große Erleichterung bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf“, lobt Stock.

## Kreis Lippe will Modelllandkreis werden

Der Kreis Lippe hat es in die Vorauswahl des Modellvorhabens Smarte Landregionen geschafft

„Lippe konnte mit Ideen und Konzepten im Bereich der Digitalisierung überzeugen und wird von ‚Smarte LandRegionen‘ profitieren. Denn alle 22 Landkreise, die ihren Hut in den Ring werfen, erhalten eine Unterstützung aus dem Modellvorhaben. Jetzt arbeiten wir intensiv an der weiteren Bewerbung, um einer der Modelllandkreise zu werden“, erklärt Landrat Dr. Axel Lehmann. Er ist davon überzeugt, dass das Modellvorhaben entscheidend dazu beiträgt, an den gleichwertigen Lebensverhältnissen zwischen Stadt und Land zu arbeiten.

Bildung, Daseinsvorsorge, Gesundheit, Mobilität oder Arbeit – digitale Anwendungen sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken und erleichtern diesen zunehmend. Dabei umfasst die Digitalisierung alle Lebensbereiche und gerade für den ländlichen Raum ergeben sich neue Chancen. Denn Ländliche

Räume, wie Teile des Kreises stehen vor besonderen gesellschaftlichen Herausforderungen zur Sicherung ihrer Zukunftsfähigkeit. Für ein attraktives Lebens- und Arbeitsumfeld steigt der Bedarf nach digitalen Lösungen, beispielsweise E-Mobilität, E-Learning oder Telemedizin sind Themen, die den Alltag der Menschen prägen werden. Die aktuelle Corona-Pandemie verdeutlicht zudem, wie wichtig die flexible, ortsunabhängige Gestaltung von Arbeit im heimischen Raum ist.

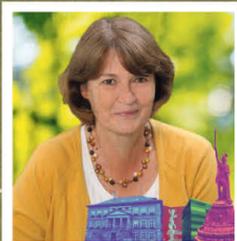
Die SPD möchte auch dass die Digitalisierung noch stärker den Menschen nutzt. Ihr Motto ist auch weiterhin: Die Daten müssen laufen und nicht die Menschen! Damit möchte sie darauf aufmerksam machen, dass viele Angelegenheiten von zuhause aus geregelt werden können. Hier soll noch mehr ermöglicht werden.



# TEAMGEIST FÜR DEN STADTRAT



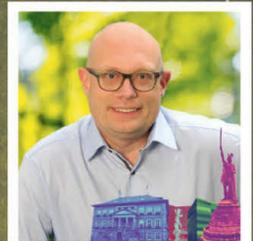
**Sonja Wardecki**  
Wahlbezirk 1  
Innenstadt / Markt



**Corinna Peter-Werner**  
Wahlbezirk 2  
Innenstadt / Nord



**Heinz-Joachim Köhne**  
Wahlbezirk 3  
Innenstadt / Heidenöldendorf



**Stefan Arens**  
Wahlbezirk 4  
Innenstadt Nord-Ost



**Nils Werthmüller**  
Wahlbezirk 5  
Musikhochschule



**Julian Hördemann**  
Wahlbezirk 6  
Sparkasse / Stadtgymnasium



**Zülfi Ördek**  
Wahlbezirk 7  
Kreishaus



**Bianka Gehler**  
Wahlbezirk 8  
Dietrich-Bonhoeffer-Berufskolleg



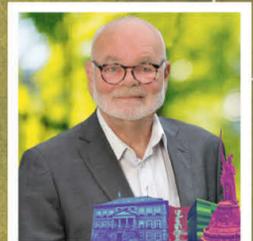
**Klaus Lömker**  
Wahlbezirk 9  
Jerzen-Örke



**Roman Post**  
Wahlbezirk 10  
Bentrop u. a.



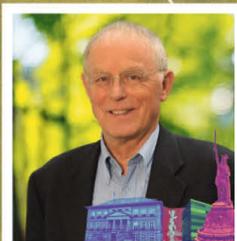
**Christ-Dore Richter**  
Wahlbezirk 11  
Herberhausen / Hackel Dahl



**Manfred Stölting**  
Wahlbezirk 12  
Vahlhausen / Mosebeck / Dieselbruch



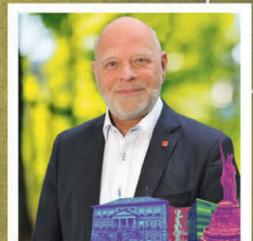
**Andreas Schmidt**  
Wahlbezirk 13  
Spork-Eichholz



**Klaus Brand**  
Wahlbezirk 14  
Remmighausen



**Brigitte Wegener**  
Wahlbezirk 15  
Berlebeck



**Rainer Friedrich**  
Wahlbezirk 16  
Heiligenkirchen



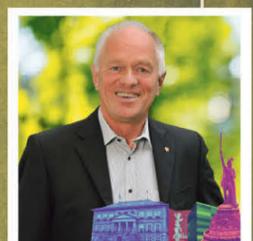
**Marius Roll**  
Wahlbezirk 17  
Hiddesen Süd-Ost



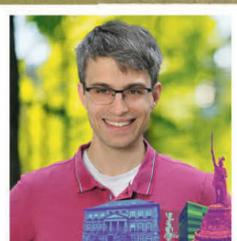
**Ulrike Capelle**  
Wahlbezirk 18  
Hiddesen Nord-West



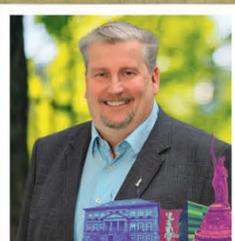
**Jason Maximilian Jochem**  
Wahlbezirk 19  
Heidenöldendorf I



**Wolfgang Schriegel**  
Wahlbezirk 20  
Heidenöldendorf II



**Kai Kottmann**  
Wahlbezirk 21  
Pivitsheide VI & Nienhagen



**Rüdiger Scheuß**  
Wahlbezirk 22  
Pivitsheide VI, I



**Celina Lamm**  
Wahlbezirk 23  
Pivitsheide VI, II



# Detmold – ein Lieblingsort für uns Alle

Gemeinsam den historischen Stadtkern und die Ortsteile in die Zukunft bewegen

Wir leben in einer Stadt, die viele Detmolder\*innen wie auch Besucher\*innen einen Lieblingsort nennen.

Für noch mehr Lieblingsort werde ich im historischen Stadtkern den Einzelhandel, die Gastronomie und den Wochenmarkt stärken.

**Familiensamstage** mit Angeboten für die ganze Familie sorgen für längere Aufenthalte. Ein **Innenstadtservice**, bei dem Einkäufe auch nach Geschäftsschluss geliefert oder abgeholt werden können, macht Einkäufen in Detmold zum Einkaufserlebnis. Die neue **Stadtgut-**

**habenkarte** sorgt dafür, dass Detmolder Geld auch in Detmold ausgegeben wird.

Die Galerie Hornsches Tor benötigt auf dem Dach nicht nur für das junge Publikum eine **Roofbar** als weiteren Lieblingsort. Mit einem **Food Market** setze ich eine neue Form der Gastronomie um.

Ein vorweihnachtlicher Lieblingsort entsteht durch die Neukonzeption des **Detmolder Advent im Schlosspark**.

Der Lieblingsort Detmold ist die Summe seiner Ortsteile. Mit einem **jährlich wechselnden Ortsteilfest**, **Ortsteil-Apps**

und der Stärkung der Orte der Begegnung wie **Dorfgemeinschaftshäuser**, **Freibäder** und **Sportstätten** Sorge ich für weitere Lebensqualität in den Ortsteilen.

Zukunft gestalten in Detmold geht nur gemeinsam mit Ihnen, liebe Detmolder\*innen. Lassen Sie uns mit moderner Bürgerbeteiligung unsere wunderschöne Stadt in die Zukunft bewegen



Frank Hilker: „Detmold ist und bleibt (m)ein Lieblingsort.“

## Detmold Boomtown in Lippe und der Region

Motor und Moderator für das Zusammenspiel von Wirtschaft, Bildung, Wissenschaft, Kultur und Verwaltung

Keine zweite Stadt in Lippe hat sich in den vergangenen Jahren wirtschaftlich so gut entwickelt wie Detmold.

In unserer wachsenden Stadt liegt die Zahl der Erwerbstätigen inzwischen deutlich über 40.000. Täglich pendeln knapp 24.000 zum Arbeiten nach Detmold. Dafür, dass Menschen, die in Detmold arbeiten, auch aus Klimaschutzgründen hier wohnen können, werde ich eine **Wohn- und Baulandstrategie** entwickeln.

Der Kreativ-Campus baut Zukunft. Ich werde den Campus in Kooperation mit Wirtschaft, Bildung, Wissenschaft, Kultur und Verwaltung zu einer einmaligen **Bildungskette im Bereich digitaler Musik und Medienprodukte** entwickeln. So werden junge Menschen in Detmold in allen Lebensphasen qualifiziert.

Ein **Start-Up-Konzept** sowie der **Ausbau** der Standortfaktoren **Betreuung** und **Kultur- und Freizeitangebote** sorgen dafür, dass hier ausgebildete Fachkräfte auch in Detmold bleiben und neue zuziehen.

Das **Kreativ-Quartier in der Britensiedlung** zum innenstadtnahen Wohnquartier mit

sozialen Angeboten zu entwickeln, ist Verpflichtung und Chance zugleich. Mit der **Verknüpfung von Digitalisierung** und Kultur entsteht ein bisher bundesweit einmaliger Ansatz. Ein **digitales Bürger- und Unternehmensportal** sorgt dafür, dass Dienstleistungen der bestens aufgestellten Verwaltung rund um die Uhr genutzt werden können.

Mit dem Neubau der Galerie Hornsches Tor bekommen wir ein neues Eingangstor zur Detmolder Innenstadt. Ergänzend werde ich ein **Start-Up-Mietmodell** für Einzelhandel und Gastronomie als Konzept für eine innovative Geschäftsnutzung und gegen Leerstand entwickeln

Kurzum: Boomtown Detmold soll kontinuierlich weiterwachsen – dafür werde ich als Bürgermeister beim Zusammenspiel Motor und Moderator sein.



Motor und Moderator Frank Hilker zur Boomtown Detmold

## Detmold wird die Familienstadt in NRW

Wohnen, Arbeiten und Leben als Standortfaktor für Familien und Unternehmen fördern

Detmold ist nach einer bundesweiten Studie **familienfreundlichste Mittelstadt** in OWL und auf Platz 3 in ganz NRW.

Detmold ist eine junge Stadt – um den vielen Detmolder und künftigen Detmolder Familien eine zentrale Informations- und Anlaufstelle zu bieten, werde ich ein **Familienbüro in der Innenstadt** einrichten. Hier erhält Alt und Jung Informationen über alle wichtigen Dienstleistungen und Angebote für Familien – und das wunschgemäß persönlich oder digital.

Die **Weiterentwicklung der Familienzentren** oder das **Projekt „Kleine Handwerker“** sind nur zwei meiner konkreten Ideen, die hohe Qualität der Kinderbetreuung noch weiter zu steigern und unsere Kinder bereits zum frühestmöglichen Zeitpunkt noch stärker individuell zu fördern.

Wir müssen die hohe Qualität in Kita und OGS als Standortfaktor für Detmold im Werben um Familien und Fachkräfte für unsere Wirtschaft noch mehr vermarkten. Daher werde ich

zusammen mit den Trägern und den Unternehmen eine **Marketingoffensive** für den Betreuungs- und Bildungsstandort Detmold starten.

So wie für Detmolder Eltern bei meiner Familienbefragung ist auch mein wichtigstes Anliegen die **Bewegungsförderung** unserer Kinder. Hier habe ich bereits mit dem **SPORTS4KIDS-Projekt** einen Meilenstein für die Detmolder Kinder gesetzt, bei dem alle 4-Jährigen einen **Gutschein** für eine einjährige kostenlose Mitgliedschaft im Sportverein erhalten.

Sport ist für Familien auch in ihrer Freizeit ein wesentlicher Wohlfühlfaktor.

Für Sportliebende – besonders auch für Senioren\*innen – werde ich offene Sportangebote wie **„Sport im Park“** etablieren, denn Sport verbindet Gesundheits- und Gemeinschaftsförderung durch soziale Kontakte.

Die Calisthenics-Anlage am Schul- und Sportzentrum Mitte werde ich z. B. mit einer Skateranlage, einem Kletterfelsen, einem Multifunktionsplatz und einem Sportkiosk für Sportgeräte-Verleih zu einem **Bewegungs- und Begegnungszentrum für alle Generationen** entwickeln.

Für Jugendliche werde ich neben einem jährlichen **Jugendforum** das **Projekt Fürstenzimmer** – auch mit kulturellen Angeboten – am Bahnhof eröffnen.

Neben der bundesweit bereits als Detmolder Modell bezeichneten **Wohnungsgenossenschaft Britensiedlung** gründe ich eine zweite **Genossenschaft für bezahlbares Wohnen** für Familien, Alleinerziehende und Senioren\*innen. Daneben werde ich mindestens ein innovatives generationenübergreifendes **Wohnprojekt für Wohnen im Alter** etablieren.

Neben Wohnen ist es mir eine Herzensangelegenheit, mich stärker den sozialen Themen zu widmen. Die **Kinderarmutsprävention** in den Sozialräumen werde ich ebenso weiterentwickeln wie den **Sozialen Arbeitsmarkt** in Kitas, der Innenstadt und im **Projekt Möbel-Spende**. Mit dem **Projekt Koch-Box** werde ich die Tafelangebote ergänzen, damit in Zukunft noch mehr Solidarität gelebt wird. Das bedeutet für mich mehr Gemeinwohl als Mein Wohl.

Mit diesen konkreten familienfreundlichen Projekten bringe ich Detmold auf den Weg von Platz 3 zur **Familienstadt Nummer 1** aller Mittelstädte in ganz NRW.



Frank Hilker schreibt FAMILIENFREUNDLICHKEIT groß.



## Klimabewegung gemeinsam gestalten

Nachhaltigkeit beim Klimaschutz und Mobilität: Kein Stillstand für Detmolds Zukunft

Die Gesamtfläche Detmolds ist zu 75 Prozent von land- und forstwirtschaftlichen Flächen geprägt. Ein Drittel der Fläche besteht aus Wald – ein positiver Klimafaktor gegenüber vergleichbaren Städten.

Doch darauf dürfen wir uns nicht ausruhen, sondern müssen aktiv in eine klimaschonende Zukunft investieren.

Weitere Projekte zur **Renaturierung von Wasserläufen** sind natürlicher Umweltschutz,

verhindern Hochwasser und erhöhen die Aufenthaltsqualität. Den **Baumbestand** in Detmold **wirkungsvoll erhalten** und die Umsetzung meines Projektes **Detmold Tasche** für plastikfreies Einkaufen sorgen für ein besseres Klima morgen und übermorgen.

Klimaschutz und Gewerbegebiete sind kein Widerspruch, wenn in Kooperation mit Unternehmen und Bürgerschaft intelligente und ökologisch sinnvolle

Aspekte bei den Planungen Beachtung finden. **Grüne Gewerbegebiete** fördern und fordern soll eines der Markenzeichen der Nachhaltigkeit Detmolder Zukunftsplanungen werden.

Apropos Nachhaltigkeit: Als Bürgermeister werde ich mit der **Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie** den nächsten Schritt gehen, um den Diebstahl an unserer Zukunft zu verhindern.

Zukunft gestalten bedeutet auch, die **Mobilitätswende** im Miteinander an einem **Zukunftstisch Mobilität** umzusetzen, ohne die Verkehrsteilnehmer\*innen gegeneinander auszuspielen.

Den Umstieg von einem auf das andere Verkehrsmittel erleichtere ich mit **flächendeckenden Mobilitätspunkten**. Den klimaschonenden Verkehr, d. h. **Fußgänger, Rad, Bus und Bahn** werde ich mit dem Ziel **stärken**, CO<sup>2</sup> und Lärm zu reduzieren.

**Lastenräder** und **Storage Boxen** für die Anlieferung und Abholung in der Innenstadt und

ein mit und für die Unternehmen und Mitarbeitenden entwickeltes **Betriebliches Mobilitätskonzept** sind zwei weitere konkrete Projekte. Besonders wichtig: **ÖPNV** in Detmold muss **für alle bezahlbar** bleiben.

Sie können sich darauf verlassen, dass ich das Zusammenspiel aller Akteure und die Interessen so moderiere, dass kein Stillstand für Detmolds Klimabewegung der Zukunft entsteht.

## Teamgeist zwischen Ehrenamt und Hauptamt

Engagierte im Ehrenamt erhalten professionelle Unterstützung

Das Ehrenamt ist ein Markenzeichen Detmolds. Alle Ehrenamtler\*innen in Heimat-/Verkehrsvereinen, der Feuerwehr, den Tafeln, Kulturvereinen, u.v.m. ermöglichen ein lebendiges Ortsteilleben und leisten einen wertvollen Beitrag für das Miteinander.

Um die wachsenden organisatorischen und bürokratischen Belastungen zu bewältigen, benötigt das Ehrenamt eine professionelle Begleitung und Unterstützung.

Für alle Ehrenamtlichen richte ich eine **Anlauf- und Beratungszentrale „Detmold engagiert sich“** ein. Den Detmolder Sportvereinen mit 20.000 Sportlern\*innen stelle ich eine **hauptamtliche Geschäftsführung des Stadtsporverbandes** an die Seite, um komplexe

Themen wie Kinder- und Datenschutz und Übungsleitersuche zu lösen.

Die Schwimmfähigkeit unserer Kinder werde ich mit dem Ausbau des **Kooperationsprojektes „Schule trifft Schwimmmeister\*innen“** weiter erhöhen. Ein **Zukunftsplan Freibäder** sichert das Vorzeigemodell Verwaltung - Freibadvereine für die nächsten Jahre weiter ab.

Genauso stelle ich mir Wertschätzung und Motivation für Engagement vor. Denn Ehrenamt funktioniert nur durch und mit Teamgeist.



Detmold und bürgerschaftliches Engagement sind untrennbar miteinander verbunden.



Detmolds Mobilitätswende gelingt nur in einem Neben- und Miteinander der Verkehrsarten.

# SPD fordert Hilfe für Eventfirmen und Schausteller

Thomas Kutschaty, SPD-Landtagsfraktionschef, sucht mit Jürgen Berghahn das Gespräch mit Betroffenen.

Kreis Lippe. Keine Schützen-, Dorf- und Volksfeste – und nun fallen mit Wilbasen in Blomberg und Reinholdi in Lage-Pottenhausen auch noch Lippes größte Kirmessen ins Wasser: Dass Großveranstaltungen mindestens bis Ende Oktober verboten bleiben sollen, trifft die Schausteller und die Eventfirmen der Region besonders hart.

Seit Wochen befinden sich die lippischen SPD-Landtagsabgeordneten Ellen Stock, Dennis Maelzer und Jürgen Berghahn in Gesprächen mit den Betroffenen. Und auch Thomas Kutschaty, Chef der NRW-Landtagsfraktion, machte sich davon bei seinem Besuch in Lippe ein Bild. Auf Einladung von Jürgen Berghahn traf sich Kutschaty mit Vertretern der

Schausteller-Branche, Landrat Axel Lehmann und Christoph Dolle, Bürgermeisterkandidat der SPD in Blomberg, am Wilbasen-Gelände. Dort findet normalerweise Lippes größte Stoppelkirmes statt. Doch in diesem Jahr fällt auch diese ins Wasser. Eine prekäre Situation für die Schausteller & Co, wie sie im Gespräch mehrfach deutlich machten.

Deshalb fordert die SPD im Landtag seit längerem finanzielle Hilfen für die Betroffenen – doch CDU und FDP lehnen diese bisher ab. „Die Einnahmen sind der komplett weggebrochen. Eine Besserung ist nicht in Sicht. Wir brauchen endlich einen landesweiten Rettungsschirm für diese Branchen“, erklären die SPD-Landtagsabgeordneten Ellen

Stock, Dennis Maelzer und Jürgen Berghahn. Bereits Mitte April hatte die SPD im Landtag ein entsprechendes Hilfsprogramm für die Event- und Kreativwirtschaft gefordert, was aber abgelehnt worden war. Auch einen Eilantrag, den die Sozialdemokraten vor der Sommerpause gestellt hatten, war nicht zugelassen worden. Dieser kommt nun erst jetzt auf die Tagesordnung.

Bei seinem Besuch in Lippe traf sich Kutschaty auch mit Vertretern der Diakonie Blomberg und von Eben-Ezer in Lemgo und tauschte sich mit den „Helden des Alltags“ über die Herausforderungen während der Corona-Krise aus.



Axel Lehmann, Thomas Kutschaty, Christoph Dolle und Jürgen Lehmann unterhielten sich über Hilfen für Schausteller und Eventunternehmen

## Demokratie und Toleranz gemeinsam schützen

Unser Grundgesetz, unsere Grundwerte Demokratie und Toleranz können nur gemeinsam geschützt werden. Das beherzigen leider nicht alle.



Zum wiederholten Male hatte sich die AfD Lage als Veranstaltungsort ausgesucht und zur Sprecherkonferenz geladen. Dass Lippe kein Ort für rechtsgerichtete Parolen ist, machten mehr als 300 Demonstrierende deutlich.

Der Woodstick Festival Verein hatte mit vielen demokratischen Kräften schnell ein Bündnis organisiert. Kirchen, Glaubensgemeinschaften, Gewerkschaften, Initiativen gegen Rechts und viele weitere veranstalteten einen bunten Pro-test für Demokratie und Toleranz.

Die CDU war nicht dabei. Ihr gefielen einige Mitglieder des Bündnisses nicht. Das wird von

vielen Seiten kritisiert. Gelte es doch, gemeinsam gegen Rechtspopulisten und Feinde der Demokratie vorzugehen. Es sei auch die Lehre von Weimar, dass sich die Gesellschaft in dieser Frage nicht spalten lassen darf.

Der Vorsitzende der jüdischen Gemeinde, Matheju Kellig, selbst immer wieder Opfer von rechten Anfeindungen, richtete beeindruckende Worte an die Teilnehmenden.

Die SPD war bei dem Protest stark vertreten. Es sprachen Landrat Axel Lehmann, der Landtagsabgeordnete Dennis Maelzer und der SPD-Stadtverbandsvorsitzende von Lage,

Mathias Kaiser. Ihre Botschaft: Lippe ist bunt und vielfältig. Die Gefahr von Rechts bekämpft man nicht, indem man sie ignoriert. Das sei nur mit einem gemeinsamen Auftreten aller Demokraten zu sichern. Daher könne man über die CDU nur den Kopf schütteln. Allerdings hatte die lippische CDU bereits im Frühjahr eine gemeinsame Ehrenerklärung der Parteien abgelehnt, dass es nach der Kommunalwahl keine Zusammenarbeit mit der AfD geben werde. Auch hier passten ihr vorgeblich nicht alle Unterzeichnenden.

## Mehr Corona-Tests möglich

Das CVUA in Detmold kann täglich bis zu 500 Proben auf das Corona-Virus untersuchen. Davon macht sich der SPD-Landtagsabgeordnete Dennis Maelzer vor Ort ein Bild.



Detmold. Sie nehmen Lebensmittel unter die Lupe, kommen Fälschungen auf die Spur und sind somit ein bedeutender Faktor beim Verbraucherschutz. Sie untersuchen aber auch Proben von Tieren, um Tierseuchen früh auf die Schliche zu kommen, und werten – ganz aktuell – Corona-Tests aus: Spannend und wichtig sind die Aufgaben, die die rund 150 Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter des Chemischen und Veterinäruntersuchungsamts Ostwestfalen-Lippe – kurz CVUA-OWL – in Detmold erledigen.

Davon haben sich der Detmolder SPD-Landtagsabgeordnete Dr. Dennis Maelzer, der Vorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion, Henning Welslau, Ratskandidatin Celina Lamm und der Geschäftsführer der SPD Lippe,

Rainer Brinkmann, ein Bild gemacht. „Mit unserer Arbeit sind wir ein wichtiger Teil im Bereich Lebensmittelüberwachung und Tiergesundheit“, stellt Dr. Ulrich Kros, Vorstand des CVUA, fest. „Ganz aktuell sind wir aber auch mit der Auswertung von Corona-Tests befasst“, sagt Kros. „Prinzipiell die gleiche Methode wie zur Untersuchung auf das Corona-Virus wenden wir seit Jahren auch zur Untersuchung von Viruserkrankungen von Tieren an“, erläutert Kros: „Auch das sogenannte Poole von Proben ist hier ein übliches Verfahren.“ Bei Poolproben würden mehrere Proben zu einer zusammengefügt. Ist diese negativ, ist alles in Ordnung. Fällt diese positiv aus, weiß man, dass eine der darin enthaltenden Proben positiv ist und untersucht einzeln nach. So ließen sich wesentlich mehr Tests durchführen. „Insgesamt waren wir bei den Corona-Tests lange nicht an unserer Kapazitätsgrenze“, erläuterte Kros. Das

## Weiteres beitragsfreies Kita-Jahr kommt

Lippische Jugendämter erhalten zusätzlich 7,5 Millionen Euro vom Land. Der SPD-Landtagsabgeordnete Dennis Maelzer begrüßt die Entlastung für Eltern.

Kreis Lippe. Gute Nachrichten für Familien: Für Kinder im letzten Kita-Jahr vor der Einschulung wurden schon länger keine Elternbeiträge mehr fällig. Ab August kommt ein weiteres beitragsfreies Jahr hinzu. Was Eltern freut, soll die Kommunen nicht zusätzlich belasten. Die fünf Jugendämter des Kreises Lippe können deshalb für das kommende Kita-Jahr mit Ausgleichszahlungen in einer Gesamthöhe von mehr als 7,5 Millionen Euro rechnen. Das ergab eine Anfrage des Detmolder SPD-Landtagsabgeordneten Dennis Maelzer.

Das Jugendamt des Kreis Lippe kann mit mehr als 3 Millionen Euro Ausgleichszahlungen für die Gebührenfreiheit kalkulieren. Auf das Jugendamt Bad Salzuflen entfallen knapp 1,2 Millionen Euro. Detmold kann mehr als 1,7 Millionen Euro erwarten. In Lage sind es mehr als 700.000 Euro, in Lemgo knapp 900.000 Euro.

Das letzte Kita-Jahr wurde bereits unter Ministerpräsi-

dentin Hannelore Kraft (SPD) für Eltern kostenfrei, finanziert aus dem Landeshaushalt. Jetzt hat der NRW-Landtag in Düsseldorf den Weg für ein weiteres beitragsfreies Kitajahr freigegeben. Somit müssen Eltern für das letzte und das vorletzte Kitajahr keinen Beitrag mehr zahlen.

Finanziert wird dies mit Bundesmitteln des „Gute-Kita-Gesetzes“ von Bundesfamilienministerin Franziska Giffey (SPD). Der Detmolder SPD-Landtagsabgeordnete Dennis Maelzer hält dies für einen wichtigen Zwischenschritt. Am Ziel ist man aus Sicht der Sozialdemokraten damit aber noch lange nicht: „Wir wollen die komplette Gebührenfreiheit für die frühkindliche Bildung. Leider ist die SPD die einzige Partei im Landtag, die bereit wäre, dafür auch zusätzliches Landesgeld einzusetzen“, bedauert Dennis Maelzer die bisherige Haltung der anderen Parteien.

Kritisch sieht er, dass die CDU/FDP-geführte Landesregierung

von Eltern in der Corona-Krise anteilig wieder Gebühren für die Kindertagesbetreuung verlangen möchte: „Familien müssen in der Corona-Zeit viele Belastungen schultern. Sie sollten sich deshalb keine Gedanken um Kita-Kosten machen müssen“, so Maelzer. In Lippe würde jedoch die Mehrheit der Jugendämter einspringen und bis zum Ende des laufenden Kita-Jahrs die Beitragsfreiheit ermöglichen. Das bedeute aber, dass die Kommunen drei Viertel der Kosten selber tragen müssten und das Land lediglich ein Viertel übernehme: „Diese Haltung des Landes ist weder familien- noch kommunalfreundlich“, kritisiert der familienpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion.

## Am 13. September die Stimme einsetzen für die Demokratie!

Bei der Kommunalwahl werden der Landrat, die Bürgermeister, die Räte und der Kreistag gewählt.

In diesen Tagen finden wir in unseren Briefkästen die Wahlbenachrichtigungen. Uns wird mitgeteilt, dass wir am 13. September wählen können, wer unsere Interessen vertreten soll. Dabei geht es um ganz konkrete Entscheidungen vor Ort. Schulen, Kitas, Sportplätze, der Zustand der Straßen, die Angebote von Bussen und Bahnen und um die Höhe kommunaler Abgaben.

Also ist es ganz schön wichtig, wer dort in den Rathäusern und im Kreistag die Entscheidungen trifft. Also überlegen wir noch mal wen wir wählen wollen und wie wir wählen: in den Wahllokalen am Wahlsonntag, per Briefwahl oder per Direktwahl. Aber wie geht das?

Mit der Wahlbenachrichtigung können wir ins Rathaus gehen und dort direkt wählen. Wir haben

dabei vier Stimmen: eine für den Landrat, eine für den Bürgermeister oder die Bürgermeisterin, eine für den Stadt- oder Gemeinderat und eine für den Kreistag. Wir können aber auch Briefwahl beantragen und im gemütlichen Zuhause die vier Stimmen abgeben. Das geht alles per Post und wird in der Wahlbenachrichtigung auch beschrieben.

Wir können natürlich am Wahlsonntag auch ins Wahllokal gehen. Das sind häufig Schulen oder andere öffentliche Gebäude. In Ausnahmefällen aber auch schon mal private Räume oder Gaststätten. Dort können wir übrigens auch nach der Schließung der Wahllokale die Auszählung der Stimmen beobachten.

Wer Hilfe benötigt kann sich natürlich an die SPD vor Ort wenden.

# Die Kulturstadt Detmold in Corona-Zeiten

Die Kulturschaffenden benötigen dringend Unterstützung - die „Sommermomente“ schaffen für regionale Künstler\*innen Öffentlichkeit

Die SPD Detmold begrüßt die Aktion „Night of Light“, welche ein Schlaglicht auf die Kulturszene in der Residenz wirft. Sowohl das Landestheater, das Sommertheater und auch das Hermannsdenkmal wurden rot angestrahlt, um auf die besonderen Herausforderungen und Probleme der freischaffenden Künstler\*innen in Corona-Zeiten eindrücklich aufmerksam zu machen.

Gerade Detmold als Kulturstadt ist durch die Corona Pandemie betroffen. Deshalb findet die SPD

es besonders lobenswert, dass unter dem Titel „Sommermomente“ ein Kulturangebot entwickelt und durchgeführt wird, ist die Kultur doch ein wichtiger Bestandteil des Lebens und ein verbindendes Element unseres gemeinschaftlichen Beisammenseins.

In konstruktiver Kooperation zwischen dem Kulturteam Detmold, der Stadthallen GmbH, der Stadtbibliothek und der Lippe Tourismus & Marketing GmbH wurden für alle Altersgruppen Veranstaltungen angeboten und

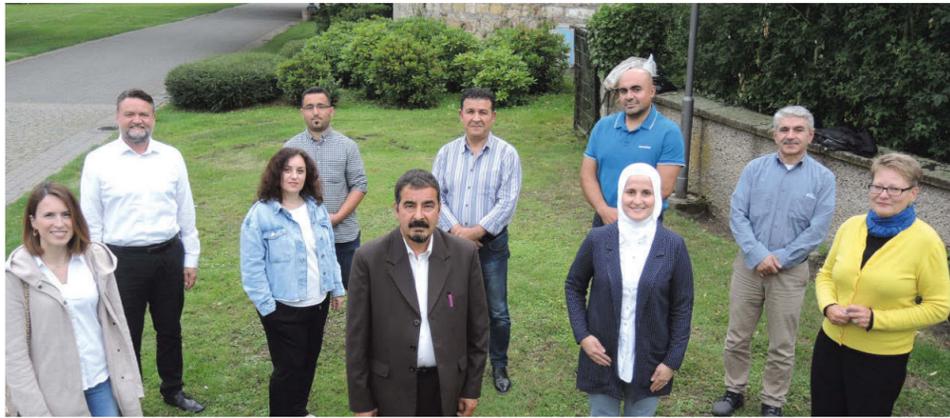
hierdurch explizit regionale Künstler\*innen gefördert. Der Bogen spannte sich von der Musik, zum Open-Air-Theater, über Lesungen zum Theater speziell für Kinder.

Kunst und Kultur brauchen eine Perspektive und deshalb begrüßt die SPD Detmold das Förderprogramm der Bundesregierung „Neustart Kultur“, wodurch der Kultur- und Medienbereich gefördert werden soll.



## Internationale Liste Integration

Die SPD Detmold unterstützt die Liste mit zehn Bewerber\*innen und fünf Vertreter\*innen für die Wahl zum Detmolder Integrationsrat



„Für uns ist es von zentraler Bedeutung, dass auf dieser Liste die verschiedensten Interessengruppen, Nationalitäten, Kulturen und Religionen vertreten sind“, führt Corinna Peter-Werner, SPD-Ratsfrau und Vorsitzende des Sozialausschusses, aus. Gemeinsam wollen sie alle auf der Liste befindlichen Menschen sowohl für den gegenseitigen Respekt der Kulturen, für die soziale Gerechtigkeit und Chan-

gleichheit in allen Lebensbereichen als auch für die Gleichberechtigung aller Geschlechter sowie für die Integration von Geflüchteten verstärkt einsetzen. Sie alle haben sich zusammengeschlossen, um ihre besonderen Erfahrungen und Kenntnisse in die Politik unserer Stadt einzubringen und gemeinsam in enger Zusammenarbeit mit den Gremien der Kommune konstruktive Lösungen zu finden.

Allen Beteiligten ist es jetzt wichtig, dass viele Wahlberechtigte zur Wahl gehen, um allen Bewerber\*innen eine solide Handlungsgrundlage für einen starken Integrationsrat zu geben.

Am 13. September 2020 kann dafür zentral im Rathaus der Stadt Detmold gewählt werden.

## Schnatgang Berlebeck: Große Resonanz

Endlich war es soweit: der im Mai wegen Covid-19 abgesagte Schnatgang zum Thema „Nachhaltigkeit“ wurde bei bestem Wetter nachgeholt.

SPD-Ortsvereinsvorsitzende und Ratskandidatin Brigitte Wegener begrüßte neben zahlreichen Gästen den Landrat Dr. Axel Lehmann, den SPD-Bürgermeisterkandidaten Frank Hilker und den Ortsbürgermeister Harald Matz. Mit Frau Haferbeck vom NABU konnte eine fachkundige Begleitung für den kurzweiligen wie informativen

Spaziergang gewonnen werden. Gestartet am Hangstein führte der Weg über die Hohe Warte bis zum Rolfschen Hof. Die Teilnehmenden genossen die landschaftlichen Eindrücke und diskutierten u.a. über Fragen des nachhaltigen Umweltschutzes und ließen sich die Aufgaben des Rolfschen Hofes näher erläutern.

## Detmold soll Fahrradstadt 2025 werden

Konzept für Radverkehr soll Umstieg vom Auto aufs Fahrrad fördern. Bessere Ampelschaltungen und mehr Radwege sind Teil davon.

Detmold soll die Fahrradstadt 2025 werden. Die SPD-Ratsfraktion hat daher einen Antrag vorgelegt, indem die Entwicklung eines Konzepts gefordert wird. In diesem Konzept sollen kurz- und langfristige Ziele und Maßnahmen verfolgt werden, welche die Attraktivität des Radverkehrs steigern. Insbesondere wünschen sich die Sozialdemo-

## Freibäder vor großer Herausforderung

Nach Rekordjahren (z.B. über 175 000 Gäste im Jahr 2018) stellt die diesjährige Saison für die Stadt und die Fördervereine ein so noch nicht gekanntes Problem dar: ist es möglich, die Bäder zu öffnen?

Mitte Mai gab die Landesregierung NRW grünes Licht: „Die Freibäder können ab 20. Mai öffnen.“ Allerdings drückte sich die schwarz-gelbe Koalition vor klaren Vorgaben und ließ die Verantwortlichen vor Ort nunmehr selbst Konzepte entwickeln.

Die DetCon, Tochtergesellschaft der Stadt Detmold, die für den Betrieb der städtischen Bäder zuständig ist, machte sich an die Arbeit, um zügig ein schlüssiges Hygienekonzept zu erarbeiten. Dann wurde der Entschluss gefasst, als Belastungstest zunächst nur ein Freibad zu öffnen. Folgerichtig öffnete am 25. Mai das Bad in Hiddesen mit drastisch eingeschränkter Anzahl von Besucher\*innen. Die gewonnenen Erfahrungen führten zur Überarbeitung des Konzepts und so war am 20.6. das Freibad Schwarzenbrink in Heidenol-

dendorf an der Reihe.

Zur gleichen Zeit zeichnete sich ab, dass das Aqualip in diesem Sommer geschlossen bleibt und die Angestellten leider in Kurzarbeit gehen müssen. Um den Bedarf an zusätzlich benötigten Fachkräften, wegen der Hygienevorgaben in den Freibädern, zu ermöglichen, haben sich die Stadtwerke und die DetCon auf eine Überlassung des Personals geeinigt. So konnte kurzfristig auch das Freibad Fischerteich in Pivitsheide seine Tore öffnen. Dass das Freibad in Berlebeck erst sehr spät folgte, lag allerdings nicht nur an Corona, sondern viel mehr an den notwendigen Bauarbeiten für eine neue Folie des Schwimmbeckens.

Für die Fördervereine der Freibäder stellt sich die Situation dennoch enttäuschend dar,

mussten doch alle Feste und Veranstaltungen abgesagt werden. Deshalb ist die Situation nicht nur in finanzieller Hinsicht traurig, denn ein Freibad ist ja auch ein Kommunikationstreffpunkt für alle Generationen und stärkt das Gemeinschaftsgefühl im Dorf.

Alles in Allem lässt sich festhalten, dass „die Einschränkungen von den Besucher\*innen mit großer Gelassenheit getragen wurden und wir auf eine ‚normale‘ Saison 2021 hoffen“, so Wolfgang Schriegel, Ortsbürgermeister in Heidenoldendorf und Vorsitzender des Freibadfördervereins Schwarzenbrink, stellvertretend für alle Bäder. Sein Dank gilt zudem den ehrenamtlich tätigen Menschen, die den Betrieb erst möglich gemacht haben.

## Für Sie in den Kreistag:



**Bernd Groeger**

Für den Detmolder Süden



**Ursel Amft**

Für die Innenstadt (Süd/West) und Hiddesen



**Peter Pahmeyer**

Für die Innenstadt



Herausgeber: SPD Stadtverband Detmold  
Paulinenstraße 39, 32756 Detmold  
Verantwortlich: Ilka Rottmann, Vorsitzende  
Druck: J.D. Küster Nachf. + Presse Druck GmbH & Co. KG,  
Industriestr. 20, 33689 Bielefeld

